

Künstliche und künstlerische Moleküle

WÄDENSWIL. In einer Ausstellung in den Gärten der ZHAW verbinden Kunstschaffende Chemie, Kunst und Natur. Eine Künstlerin sticht mit duftenden Installationen hervor. Die Annäherungen zwischen Kunst und dem Wissenschaftsbetrieb sind nicht immer einfach.

PASCAL RITTER

Süss, blumig, pudrig, nach Vanille und Nelken duftet es ab diesem Freitag in einem Gewächshaus der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil (ZHAW). Der Duft der seltenen Prachtnelke rührt nicht von einer der Pflanzen her, die dort von Studierenden beobachtet und gepflegt werden, sondern von einem Kunstwerk.

Chemie und Kunst

Zum zweiten Mal lässt die ZHAW auf ihrem Aussengelände Kunst zeigen. Die Ausstellung Outside ist die Freiluftversion der vier Kunstaussstellungen, welche die ZHAW jährlich durchführt. «Ziel ist eine Interaktion zwischen Kunst und Wissenschaft», erklärt Oya Onis, die im Auftrag der ZHAW die Ausstellung organisiert und auch die Künstlerinnen und Künstler ausgewählt hat. Dieses Jahr steht das Thema Chemie im Zentrum. Die Künstler liessen sich durchs Institut für Chemie und Biologische Chemie führen. Ihre Eindrücke verarbeiteten sie in ihren Werken.

Und das sieht so aus: In einem Gewächshaus hängen schwebende Skulpturen, die Katharina Bürgin aus Gartenbaumaterialien wie Tomatenabdeckungen oder Chüngeldraht gebaut hat. Im Garten stehen Maria Eitle-Vozars bunte Pflanzenhäuser, die Sonnenblumen beheimaten, welche zur morgigen Vernissage blühen sollen. Daneben fügen sich Ildiko Csapos Riesenmoleküle aus Strohhalmen und Draht in die Landschaft aus Blumen und verschiedensten Nutzpflanzen ein. Um einen prachtvollen Rosenstock sind Beatrice Voglers Steinskulpturen in mehreren Kreisen angeordnet. In den Bäumen hängen bunte Plastiken von Niels Tofahrn.

Duftende Kunstwerke

Bei Bibi Biglers Kunstwerken sieht man den Bezug zur Chemie nicht. Man kann ihn nur riechen. Vier Installationen, kombiniert aus Fotografie und einem aus Silber geschmiedeten Objekt, hat Bigler im Gewächshaus aufgestellt. In den Silbergegenständen ist je ein Stück Watte versteckt, das Bigler mit Parfüm getränkt hat. Die Düfte sind Eigenkreationen: Bigler hat neun Jahre in der Aromakreation für



Bibi Bigler füllt den Duftspender einer ihrer Installationen auf. Bild: Kurt Heuberger

Lebensmittel gearbeitet und ist seit zwei Jahren freischaffende Parfümeurin. Neben der Installation der Prachtnelke, bei der aus einer silbernen Blüte der eingangs geschilderte Duft strömt, zeigt sie auch eine Grossaufnahme einer Himbeere, durch die das Sonnenlicht dringt. Aus einer silbernen Himbeere strömt der erstaunlich natürlich wirkende Duft der Frucht. Daneben hängt ein silberner Harztropfen vor einer Aufnahme, die ebendiesen Harztropfen in natura am Stamm einer Arve herabhängend zeigt. Aus dem Tropfen dringt der Geruch nach

Harz und Holz, der an Bündner Bergstuben erinnert. Den Bezug zur Wissenschaft schafft Bigler über Info-Blätter, auf denen die chemischen Strukturen der Düfte dargestellt sind.

Schwierige Annäherung

Die Verbindung zwischen Kunst und dem Alltagsbetrieb an der ZHAW scheint keineswegs selbstverständlich zu sein. Während Arbeit und Ausbildung haben die Schüler wenig Zeit, sich mit der Kunst zu beschäftigen. Einem Lehrling, der im Gewächshaus, wo Bibi Big-

ler ausstellt, gerade die richtigen Schnitte zur Stecklingsvermehrung übt, sind weder die Kunstwerke noch die starken Düfte aufgefallen. «Bei der Arbeit bin ich derart von Holz- und Blumendüften umgeben, dass ich es gar nicht mehr merke», sagt er. Bis zum 18. September können sich Studierende und Kunst noch näherkommen. Die Kunstinstallationen sind von 8 bis 18 Uhr frei zugänglich.

Outside 2, Ausstellung: 26. August bis 18. September, Vernissage: Freitag 26. August, 18.30 Uhr, in den Gärten der ZHAW Wädenswil, Grüental. Offener Sonntag/Finissage mit den Kunstschaffenden: 18. September, 13 bis 17 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

Richterswiler hinter Ball her

FUSSBALL. Die Fussballsaison hat wieder begonnen, und die Spielerinnen und Spieler des FC Richterswil bestreiten ihre ersten Begegnungen in Cup und Meisterschaft. Als erster Match auf dem Chalchbüel wird am Samstag um 12 Uhr das Derby der Junioren Ca gegen die Nachbarn aus Wollerau angepfiffen. Bereits in der Vergangenheit haben sich die Mannschaften nichts geschenkt, so verspricht auch diese Begegnung viel Spannung. 4.-Liga-Aufsteiger FCR 1b konnte bereits positiv in die neue Meisterschaftsrunde starten und gegen Siebnen mit 3:2 gewinnen. Die Motivation für weitere Punktgewinne gegen Affoltern am Albis ist gross, zumal das Team am Sonntag auf heimischem Rasen antreten darf. Der Match beginnt um 10 Uhr im Chalchbüel. (e)

Freitag, 26. August: Regionalcup: Oberrieden - FCR Senioren (20.15 Uhr, Oberrieden). **Samstag, 27. August:** FCR Dc - Freienbach (11.30 Uhr, Stern). FCR Ca - Wollerau (12 Uhr, Chalchbüel). Freienbach - FCR Da (12 Uhr, Freienbach). FCR Db - Team 89 (13.30 Uhr, Stern). FCR Ea - Adliswil (14 Uhr, Chalchbüel). FCR Eb - Red Star ZH (14 Uhr, Chalchbüel). Dielsdorf - FCR Cb (15 Uhr, Dielsdorf). Horgen - FCR Cc (15 Uhr, Horgen). Birmensdorf - FCR Ba (15.30 Uhr, Birmensdorf). FCR Ec - Freienbach (15.30 Uhr, Chalchbüel). **Sonntag, 28. August:** FCR 1b - Affoltern a. A. (10 Uhr, Chalchbüel). Oberrieden - FCR 1a (11 Uhr, Oberrieden). FCR Bb - Freienbach (12 Uhr, Chalchbüel). Oerlikon/Polizei ZH - FCR Frauen (14 Uhr, Neudorf ZH).

Neuer Trommelkurs

WÄDENSWIL. Heute Donnerstag, 25. August, laden die Tambouren zu ihrem Informationsabend für interessierte Kinder und Eltern ein. Er findet um 19 Uhr im Schulhaus Eidmatt 2 in Wädenswil im Kellergeschoss statt und dauert eine Stunde. Die Tambouren zeigen, was Trommeln beinhaltet, was von den zukünftigen Leitern erwartet werden darf und was man lernen kann. Ebenso informieren sie über Übungstag, Zeit und Kosten. Zusammen mit den Jungtambouren können die Kinder ihre ersten Schläge auf dem Trommelböckli selber ausprobieren. Anschliessend werden die Jungtambouren, die sich über neue Kameradinnen und Kameraden freuen, eine Kostprobe ihres Könnens demonstrieren. (e)

Donnerstag, 25. August, 19 Uhr, im Schulhaus Eidmatt 2, Wädenswil. Weitere Informationen unter: www.tambouren-waedenswil.ch oder unter trommelschule@tambouren-waedenswil.ch.

Wahlen und Abstimmungen

Leserbriefe sowie Stellungnahmen von Parteien zu Wahlen und Abstimmungen vom 4. September müssen bis spätestens Freitag, 26. August, um 12 Uhr, auf der Redaktion eintreffen. Kurze, prägnant formulierte Zusendungen haben die grösseren Chancen, rasch publiziert zu werden. Die Leserbriefspalten sind nicht der Ort, um für Kandidaten oder Parteien Werbung zu machen. Diese Werbung gehört in den Inserateteil. (zsz)

Von Roll mit Gewinneinbruch

AU. Trotz leichtem Umsatzrückgang und massiv weniger Gewinn zeigt sich Von Roll mit dem Verlauf des operativen Geschäfts im ersten Halbjahr 2011 zufrieden.

Der Bestellungseingang des Schweizer Industriekonzerns Von Roll mit Holding-Sitz in der Au stieg im Vergleich zum Vorjahr (zu aktuellen Wechselkursen) um 20,8 Prozent auf 316,0 Millionen Franken. Gleichzeitig verzeichnete der Umsatz (zu aktuellen Wechselkursen) einen Rückgang um 1,7 Prozent auf 281,1 Millionen. Das Betriebsergebnis (Ebit) belief sich zu konstanten Wechselkursen auf 10,3 Millionen Franken im Vergleich zu 11,9 Millionen in der Vorjahresperiode. Zu aktuellen Wechselkursen reduzierte sich das Betriebsergebnis auf 8,8

Millionen. Unter dem Strich resultierte ein um 63,7 Prozent tieferer Reingewinn von 3,4 Millionen. Ursache für das Minus sind Unternehmensangaben zufolge im Wesentlichen Fremdwährungsverluste.

Rund drei Viertel seines Umsatzes erwirtschaftet Von Roll im Euro- und im US-Dollar-Raum. Der starke Schweizer Franken habe sich denn auch massgeblich auf den Konzernumsatz ausgewirkt, liess Konzernchef Matthias Oppermann am Mittwoch an einer Telefonkonferenz verlauten. Betrachte man jedoch das operative Geschäft zu konstanten Wechselkursen, so zeige sich ein klarer Aufwärtstrend. So habe sich die Sparte «Insulation und Composites» erfreulich entwickelt. Haupttreiber sei das Geschäft mit Niederspannungsprodukten gewesen, hiess es. Beim von Grossprojekten geprägten Bereich «Transformers» sah

das Bild jedoch weniger rosig aus. Der niedrige Auftragsbestand im Vorjahr führte zu einer Belastung des Ebit von rund 3,7 Millionen Franken.

Tiefgreifender Wandel

Nach Angaben von Oppermann geht das im Bereich Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung tätige Unternehmen nach heutigem Kenntnisstand davon aus, das Gesamtjahr 2011 mit einem positiven Unternehmensergebnis abzuschliessen, vorausgesetzt die konjunkturellen Rahmenbedingungen bleiben stabil. Die Energieindustrie unterliege derzeit einem tiefgreifenden Wandel. Oppermann verwies auf neue Energieformen, die einen hohen Bedarf an neuer Übertragungsleistung mit sich brächten. Der CEO zeigte sich davon überzeugt, dass Von Roll von dieser Entwicklung langfristig profitieren könne. (zsz)

Rosenhofraum feiert Jubiläum

WÄDENSWIL. Unter dem Motto «Kunst, Kultur, Begegnung» feiert die Galerie Rosenhofraum in Wädenswil am kommenden Wochenende ihr zehnjähriges Bestehen.

Elf Kunstschaffende aus verschiedenen Sparten haben sich zum Thema «Weiss – Rot – Schwarz» inspirieren lassen und stellen ihre Werke im Rosenhofraum aus. So präsentiert sich die Galerie während dreier Tage in den Farben ihres Logos. Und wie sie sich präsentiert: so vielfältig, wie Kunst zu sein vermag, so unterschiedlich, wie Künstlerinnen und Künstler sind und mit einem Thema umgehen können, und doch wieder sich findend in den drei Farben Weiss, Rot, Schwarz.

Die Jubiläumsausstellung ist als ein kleines Fest gedacht, als Dank für alle treuen Besucher und als Einstieg für jene, die es gerne werden möchten. Simone Oberrauch mit ihrer Handharmonika singt und spielt zum Auftakt am Freitagabend. Am Samstag spielen Thomas und Stephanie Lobmaier lüpfige Festmusik, und an der Sonntagsmatinee tanzt Ursula Bachman zu den Farben «Weiss, Rot, Schwarz», begleitet von Pe Dietschi auf der Rahmentrommel. Während der ganzen Ausstellung serviert Marianna Wildi, bekannt vom Kunstessen, Apéro-Köstlichkeiten. (e)

Freitag, 26. August, 18 bis 21 Uhr; Samstag, 27. August, 14 bis 20 Uhr; Sonntag, 28. August, 11 bis 17 Uhr. Teilnehmende Kunstschaffende: Marliese Bättig, Dominique Belvedere, Verena Brassel, Esti Frei, Sandra Kreis, Lucia Munuera, Hanni und Thomas Schirmann, Kuno Stöckli, Evi Stotz, Ruth Zwiener.